Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950916

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Pestalozzistraße 16a

Gem. * Fl-stck. * Flur Radebeul * 590/5

Kurzcharakteristik

Villa; stattliches Gebäude mit hohem Satteldach und malerischer Aufrissbildung, Putzbau mit Schieferverkleidung und Zierfachwerk, im Reform- und Heimatstil, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Stattliches zweigeschossiges Landhaus mit hohem Satteldach und malerischer Aufrissbildung auf einem Grundstück zwischen der Eisenbahnstrecke Leipzig – Dresden und der Neubrunnstraße. Die Ansicht zur Straße und zum Bahndamm mit gestaffelten Giebeln und Seitenrisalit, der kleinere Giebel zur Straße verschiefert, zum Bahndamm in Fachwerk. Das Obergeschoss und die Giebel der Rücklagen in Fachwerk mit Schnitzereien. In der linken Seitenansicht ein Vorbau mit hölzernem Austritt im Obergeschoss unter einem abgeschleppten Dach, der Eingangsvorbau auf der rechten Seite des Hauses. Ein schmuckloser Putzbau über Bruchsteinsockel mit Schieferverkleidung und Zierfachwerk, das Ziegeldach mit Schleppgauben. Ein Bau des frühen Heimatstils.Der Bauantrag des Gemeindeältesten und Gutsbesitzers Friedrich Hermann Barth in Radebeul datiert vom 25. Nov. 1903, der Architekt und Bauleiter war E. Krüger. Die Baugenehmigung am 8. Mai 1904, die Genehmigung der Ingebrauchnahme am 17. Nov. 1904.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

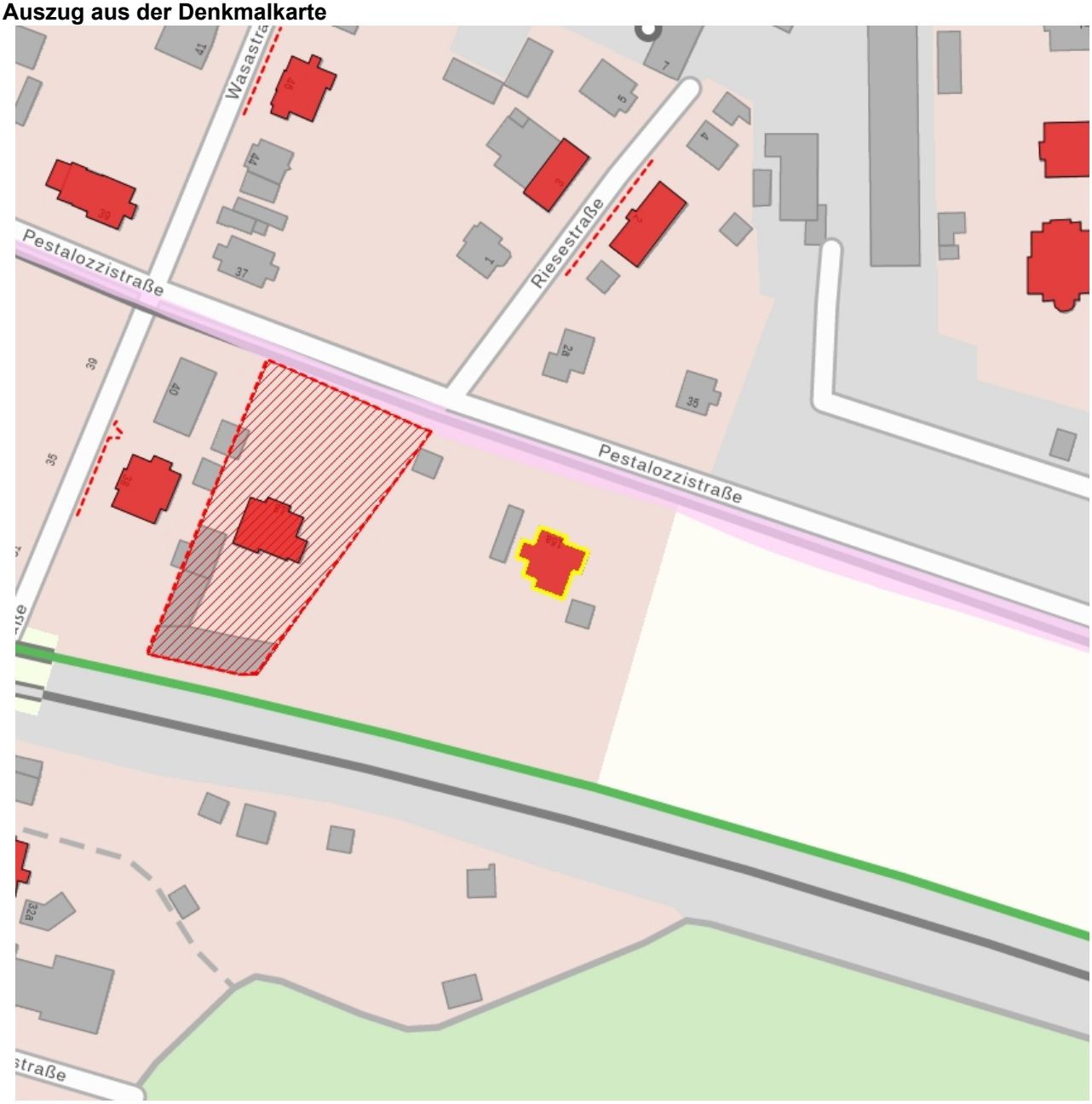
Datierung 1904 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 748 315**
Aufnahmejahr	2004
Fotograf	Bregulla, Siegfried
Beschreibung	Landhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.